

**LBBW**

Bereit für Neues

# Burkerts Blick

Strategy Research | Kommentar des LBBW Chefvolkswirts

## Wenn der Euro die Reisekasse schont.

### Wechselkurseffekte können den Urlaub günstiger machen

Die Reisezeit hat begonnen. Wen es dabei in fremde Lande zieht, der weiß, dass das Zahlen in fremder Währung – je nach Urlaubsziel – das Vergnügen teurer oder billiger machen kann. Der Wechselkurs und das Preisniveau im jeweiligen Land sind dafür entscheidend. Dabei entwickelte sich das internationale Währungsgefüge in den vergangenen zwölf Monaten schon fast ungewöhnlich unspektakulär.

Reisende in die USA müssen nach wie vor einen eher hohen Dollar-Kurs verkraften. Seit Beginn der Staatsanleihekäufe der EZB im Jahr 2015 ist die Kaufkraft eines Euro in den USA deutlich geringer als sie es in den zehn Jahren zuvor war. Wen es tröstet: Die „gute alte Zeit“ wird diesbezüglich wohl auch nicht so schnell zurückkommen. Für den Sommer 2020 rechne ich mit einem ähnlich starken Dollar-Kurs gegenüber dem Euro, wie er aktuell vorliegt. Den USA-Urlaub auf nächstes Jahr zu verschieben, würde in dieser Hinsicht also nicht viel bringen.

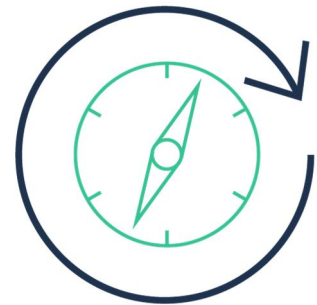
„Gewohnt hochpreisig“ präsentiert sich auch die Schweiz in diesem Sommer. In den letzten Wochen haben die Zinssenkungssignale der EZB den Euro gegenüber dem Schweizer Franken sogar noch einmal etwas weiter abwerten lassen, so dass der Franken derzeit so teuer ist wie zuletzt vor zwei Jahren. Für das laufende Jahr habe ich auch hinsichtlich des Frankens wenig Hoffnung einer spürbaren Verbilligung. Das Jahr 2020 könnte zumindest eine leichte Abwertung von aktuell 1,10 Franken in Richtung 1,15 Franken je Euro bringen, wenn die geopolitischen Risikoherde – allen voran die Handelskonflikte und der Brexit – an Brisanz verloren haben sollten.



LBBW\_Research

**Uwe Burkert**Chefvolkswirt und  
Leiter Research

LBBWResearch@LBBW.de



---

### Dollar dürfte vor- erst teuer bleiben

---

---

### Schweizer Fran- ken auf höchstem Stand seit zwei Jahren

---



## Reisen in nördliche Länder inzwischen weniger teuer.

Apropos Brexit: Der Ausgang ist zwar ungewisser denn je und belastet die politischen und wirtschaftlichen Beziehungen, aber zumindest für die Urlauber im Vereinigten Königreich hat die Unsicherheit auch ihr Gutes. Billiger als derzeit war das Britische Pfund seit Bestehen des Euro nur selten. Allein in den vergangenen drei Monaten ließ die Sorge um einen ungeordneten EU-Austritt Großbritanniens das Pfund um rund 5 % abwerten. Nach vorn blickend wird es für die Währung entscheidend sein, ob der harte Brexit vermieden wird oder nicht. Ich habe meinen Glauben, dass am Ende die Vernunft siegen wird, noch nicht ganz verloren und rechne daher mit einer Pfund-Aufwertung.

Ebenfalls günstiger als in früheren Jahren präsentieren sich die skandinavischen Länder Norwegen und Schweden – wenn gleich hinsichtlich des absoluten Preisniveaus sicherlich immer noch alles andere als billig. Selbst drei Leitzinserhöhungen in den letzten zwölf Monaten sowie die stabile Entwicklung des für Norwegen so wichtigen Ölpreises haben der Norwegischen Krone nur wenig Auftrieb gegeben. Hier sehe ich noch gewisses Nachholpotenzial, zumal sich Zinsdifferenz und Ölpreis auch weiterhin positiv für die Krone entwickeln sollten. Wer nach Norwegen reisen möchte, sollte dies daher unter Wechselkursaspekten besser früher als später tun – oder sich bereits heute die Kronen für den Urlaub im nächsten Jahr besorgen. Wo auch immer Ihre Reise hinget, ich wünsche Ihnen einen schönen und erholsamen Urlaub!

---

### Disclaimer:

Aufsichtsbehörden der LBBW: Europäische Zentralbank (EZB), Postfach 16 03 19, 60066 Frankfurt am Main und Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Postfach 1253, 53002 Bonn / Postfach 50 01 54, 60391 Frankfurt. 26.07.2019 09:35

Diese Publikation beruht auf von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir jedoch keine Gewähr übernehmen können. Sie gibt unsere unverbindliche Auffassung über den Markt und die Produkte zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder, ungeachtet etwaiger Eigenbestände in diesen Produkten. Diese Publikation ersetzt nicht die persönliche Beratung. Sie dient nur zu Informationszwecken und gilt nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf. Für weitere zeitnähere Informationen über konkrete Anlagemöglichkeiten und zum Zwecke einer individuellen Anlageberatung wenden Sie sich bitte an Ihren Anlageberater.

Diese Publikation wird von der LBBW nicht an Personen in den USA vertrieben und die LBBW beabsichtigt nicht, Personen in den USA anzusprechen. Wir behalten uns vor, unsere hier geäußerte Meinung jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern. Wir behalten uns des Weiteren vor, ohne weitere Vorankündigung Aktualisierungen dieser Information nicht vorzunehmen oder völlig einzustellen.

Die in dieser Ausarbeitung abgebildeten oder beschriebenen früheren Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen stellen keinen verlässlichen Indikator für die künftige Wertentwicklung dar.

---

**Brexit-Wirren zumindest für Urlauber von Vorteil**

---

---

**Norwegische Krone dürfte wieder teurer werden**

---